

Vorhabenbeschreibung zur Errichtung einer Photovoltaikanlage in der Gemeinde Fiefbergen

**Vorhabenbeschreibung
zur Errichtung eines Solarparks
„Photovoltaikanlage an der Bahn“ Gemeinde Fiefbergen**



Projektentwicklung: K&K Projekt UG 17033 Neubrandenburg
Planung: bab Kästner - Kraft – Müller in 23966 Wismar
Stand: 11/2020

Inhaltsverzeichnis

	Blatt
1 Veranlassung	3
2 Planungsrechtliche Situation	3
3 Kurzcharakteristik und Standortausweisung.....	3
3.1 Standortbeschreibung	3
3.2 Flächenausweisung	4
4 Beschreibung des Vorhabens	4
4.1 Vorbemerkung	4
4.2 Aufständerung/ Unterkonstruktion	4
4.3 Wechselrichter	5
4.4 Verkabelung/ Netzeinspeisung	5
4.5 Voraussichtliche Betriebszeit	6
4.6 Rückbau der PV-Anlage	6

Abbildungsverzeichnis

	Blatt
Abbildung 1: Detailansicht der Modultische	5

Anlagenverzeichnis

Anlage

- 1 Auszug aus dem B-Plan Nr. 9 Solarpark Photovoltaik an der Bahn
- 2 Modulquerschnitt

Vorhabenbeschreibung zur Errichtung eines Solarparks „Photovoltaikanlage an der Bahn“ Gemeinde Fiefbergen

1 Veranlassung

Die K&K Projekt UG beabsichtigt als Projektentwickler die Errichtung und den Betrieb einer Photovoltaik (PV)-Anlage in der Gemeinde Fiefbergen

Die erzeugte elektrische Energie soll in das Mittelspannungsnetz (MS) des Energieversorgungsunternehmens (EVU) SH Netz AG, eingespeist werden.

Es ist vorgesehen, die gesamte Fläche mit einer Größe von ca. 13 ha zu überplanen und zur Solarstromerzeugung zu nutzen.

Nach Konkretisierung der Rahmenbedingungen und Festlegung der zur Ausführung kommenden Systemkomponenten erfolgt die weitere Detailplanung inkl. der notwendigen fachspezifischen Berechnungen (z.B. Standsicherheit etc.).

2 Planungsrechtliche Situation

Das Grundstück liegt an einer aktiven/gewidmeten Bahnstrecke und ist als Ackerfläche ausgewiesen. Auf Grund der EEG Verordnung sind diese Flächen als vergütungsfähige Flächen gemäß EEG umsetzbar.

3 Kurzcharakteristik und Standortausweisung

3.1 Standortbeschreibung

Die Freifläche liegt südöstlich des Ortes Fiefbergen und lässt sich näherungsweise folgenden Mittelpunkt-Koordinaten

N 54°22.45.42 O10°20.35.52

zuordnen.

Das zur Umnutzung vorgesehene Gebiet hat eine Größe von ca. 13 ha.

3.2 Flächenausweisung

Die Grundstücke werden katasteramtlich wie folgt geführt:

Gemarkung: 2710
Flur: 6
Flurstücke: 16/3 , 17/6 , 36/10 , 17/5

4 Beschreibung des Vorhabens

4.1 Vorbemerkungen

Das Anlagen-Konzept basiert auf polykristallinen Siliziummodulen mit einer Gesamtleistung von ca. 10 Megawatt (Peak). Die Nennleistung eines Moduls beträgt ca. 300 Watt (Peak).

Die Module werden zu Gestelleinheiten (sog. Modultische) zusammengefasst und jeweils in Reihen mit einer möglichst optimalen Neigung und Sonnenausrichtung (Süden) sowie ohne gegenseitige Verschattung aufgestellt.

Der Aufstellwinkel von ca. 17° bewirkt die Selbstreinigung der Moduloberflächen durch abfließenden Niederschlag. Gleichzeitig verfügen die Module über eine glatte Oberfläche, die den Schmutz abweist.

4.2 Aufständigung/ Unterkonstruktion

Die von den PV-Modulen realisierte Energieausbeute hängt entscheidend von deren Ausrichtung zur Sonne ab und ist am stärksten, wenn die Lichtstrahlen senkrecht auf die Moduloberfläche treffen.

Im konkreten Fall ist es vorgesehen, die PV-Module fest auf Gestellen zu installieren (s. Abb. 1).

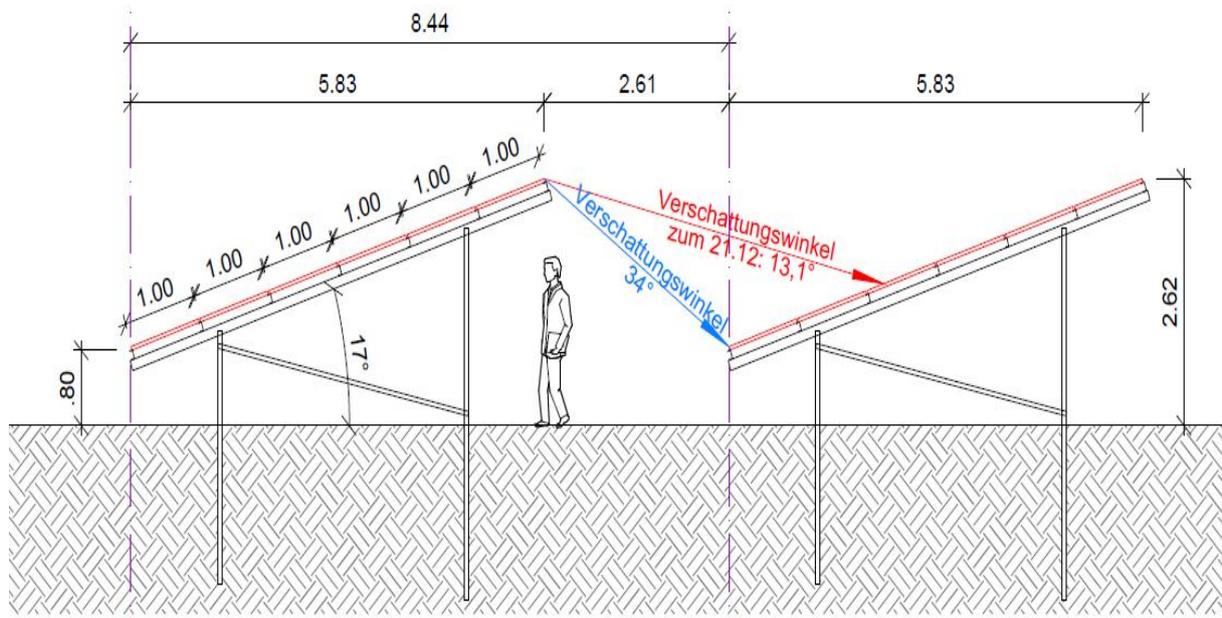


Abbildung 1: Detailansicht der Modultische

Die Modultische werden mit Hilfe von geramnten Pfosten aus verzinktem Stahl, ca. 1 - 1,50 m im Boden verankert.

Der Abstand zwischen der Unterkante der Module und der Geländeoberkante beträgt ca. 0,80 m, um eine Verschattung durch niedrig wachsende Vegetation auszuschließen. Die Moduloberkante erreicht eine Höhe von ca. 2,62 m über GOK.

Der in Abhängigkeit von der Verschattungsfreiheit gewählte Abstand von ca. 2,61m zwischen den Gestellreihen gewährleistet gleichzeitig die Baufreiheit für Montage- und Reparaturarbeiten bzw. die Pflege der Fläche.

4.3 Wechselrichter (WR)

Das Planungskonzept sieht den Einsatz von dezentralen Wechselrichtern vor.

4.4 Verkabelung/ Netzeinspeisung

Die Modulgruppen werden zu sogenannten Strings zusammengefasst und entsprechend der technischen Auslegung mit den Wechselrichtern verschaltet.

Innerhalb der Modulgestellreihen erfolgt die Kabelverlegung unter- bzw. oberirdisch auf Gitterrosten. Von den Gestelleinheiten verlaufen die Gleichstromkabel zu den Wechselrichtern bzw. zur Trafostation im Boden.

Die Einspeisung des Erzeugten Stroms erfolgt über das Mittelspannungsnetz des zuständigen öffentlichen Energieversorgers (SH Netz AG). Die jährliche Netzeinspeisung von ca. 950 KWh/KWp entspricht einem eingesparten CO₂-Äquivalent von ca. 9.600 t/Jahr.

4.5 Voraussichtliche Betriebszeit

Die kalkulierte Betriebszeit der Anlage beträgt 25 Jahre ab Inbetriebnahme, längstens jedoch bis zum 31.12.2047.

Die Inbetriebnahme ist im Q4 2021 geplant.

4.6 Rückbau der PV-Anlage

Die geplante Ausführung der PV-Anlage ermöglicht einen vollständigen und schadlosen Rückbau, um die Fläche nach Ende des Betriebes ohne diesbezügliche Einschränkungen für die weitere Zweckbestimmung, dem Ackerbau, zur Verfügung zu stellen.

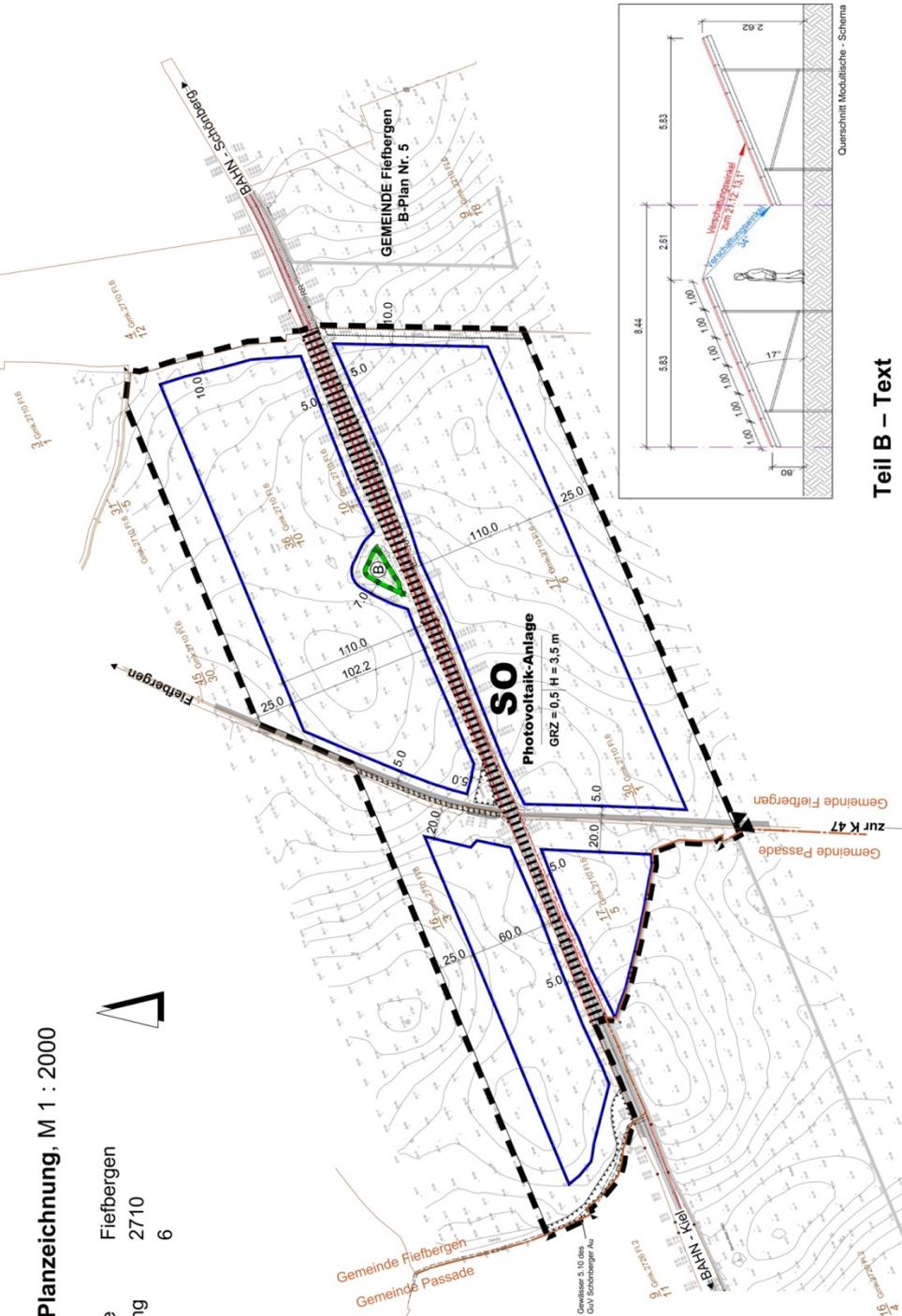
Waren: November 2020
Projektleitung: Herr Eric Kalke (K&K Projekt UG)
Bearbeitung: Herr Roland Schmidt

Anlage 1 - Auszug aus dem Bebauungsplan

SATZUNG DER GEMEINDE FIEFBERGEN, Krs. Plön über den Bebauungsplan Nr. 9 "Photovoltaik-Anlage an der Bahn"

Teil A - Planzeichnung, M 1 : 2000

Gemeinde Fiefbergen
Gemarkung 2710
Flur 6



Teil B – Text

Anlage 2 – Modulquerschnitt

